

Lindau-Zech II stellt Spitzenreiter Leutkirch ein Bein

LINDAU-ZECH (br) - Die zweite Tischtennis-Mannschaft der TSG Lindau Zech hat in der Bezirksliga gegen die TSG Leutkirch mit 9:2 gewonnen. Einen Tag später unterlag die TSG Lindau-Zech II beim SV Deuchelried II deutlich mit 3:9.

Mit ein wenig Glück, aber viel Kampfgeist haben die Inselstädter den Tabellenführer der Bezirksliga geschlagen und wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg gesammelt. Die Umstellung der Doppel brachte zu Beginn eine 2:1-Führung durch die Fünfsatzsieg der Duos Günther Martin/Daniel Rupflin und Rolf Martin/Björn Patzer. In den ersten Einzelpartien konnten sich bis auf Rolf Martin alle Zecher durchsetzen, wobei die Spiele sehr spannend waren und oft erst im Entscheidungssatz der Sieger ermittelt werden konnte. Zur Halbzeit führten die Lindauer bereits mit 7:2. Reinhard Hengge und Ralf Klaczynski gewannen schließlich auch ihre zweiten Begegnungen zum überraschend klaren 9:2-Sieg. Bei einer Bilanz von 7:1 Fünfsatzspielen wurde deutlich, wie eng es tatsächlich zugeht, aber auch, dass die Lindauer die besseren Nerven an diesem Spieltag hatten.

Am Sonntag war die zweite Mannschaft beim SV Deuchelried zu Gast und offensichtlich hatte sie ihr Pulver bereits am Tag zuvor verschossen. Die Zecher fanden von Beginn an kaum ins Spiel und hatten so ihre Gewöhnungsprobleme mit den in der Liga ungewöhnlichen blauen Platten und orangenen Bällen. So lag man bereits nach den Eingangsdoppeln mit 1:2 im Rückstand, da nur das Duo Rolf Martin/Michael Grosser punkten konnte. In den Einzeln waren dann noch Rolf Martin und Ralf Klaczynski jeweils einmal erfolgreich, alle anderen Spiele gingen an die Gastgeber. Mit der abgelieferten Leistung war die Niederlage gerechtfertigt, zeigte aber auch auf, wie ausgeglichen das Niveau in der Bezirksliga ist, wenn man zuerst den Tabellenführer schlägt und am nächsten Tag gegen eine Mannschaft aus dem unteren Drittel der Tabelle verliert.

Jugend I der TSG glänzt gegen Vogt

LINDAU-ZECH (brü) - Die Jugend I der TSG Lindau-Zech hat gegen SC Vogt II mit 6:2 gewonnen. Das erste Tischtennis-Jugendteam landete im Heimspiel gegen den Mitkonkurrenten um einen Nichtabstiegsplatz einen Befreiungsschlag. Die Gäste lagen vor dieser Partie noch einen Zähler vor den Zechern. Schon zu Beginn spielte das TSG-Quartett konzentriert und gewann beide Doppelbegegnungen. Florian Schmid/Valentin Maschke und Jiasong Wu/Maximilian Scholze siegten in jeweils vier Durchgängen. Anschließend baute Schmid mit einem Dreisatzerfolg die Führung aus, bevor Maschke eine knappe 2:3-Niederlage hinnehmen musste. Auch im hinteren Paarkreuz wurden die Punkte geteilt. Wu stellte mit seinem 3:0 auf den Zwischenstand von 4:1. Zeitgleich unterlag Scholze mit dem gleichen Ergebnis. Mit zwei Erfolgen im vorderen Paarkreuz sicherten Schmid und Maschke den wichtigen Sieg. Somit überholte das Team in der Tabelle Ettenkirch und Vogt und kann nun aus eigener Kraft den Abstieg verhindern. Voraussetzung dafür ist ein Punktgewinn im Heimspiel gegen Ettenkirch am 19. März.

Kurz berichtet

Nachwuchs siegt in Isny

LINDAU-ZECH (brü) - Einen 6:3-Auswärtssieg landeten die Tischtennis-Jungen II der TSG Zech beim TV Isny. Nach den Doppeln stand es 1:1 unentschieden. In den folgenden Einzeln punktete Maximilian Scholze zweimal, während Robert Bär leer ausging. Stark präsentierten sich auch Au Phong Duong und Teresa Hengge, sie steuerten insgesamt drei Punkte zum Sieg bei. Somit setzt sich das Quartett im oberen Mittelfeld der Kreisligatabelle fest und hält Anschluss an die beiden Aufstiegsränge. Nach der Faschingspause empfängt die TSG zu Hause Tabellenführer Lindenberg.



Die Lindauer Schwimmerinnen freuen sich über ihre gute Leistung. Von links: Lea-Carolina Heuer, Sandra Albrecht, Angela Aigner und Katharina Amborn.

Stark: Lindauer erreichen dritten Platz

Der erste Bodensee-Cup kommt bei allen Beteiligten gut an

LINDAU (sa) - Mit dem dritten Platz im Mannschaftsresultat unter den zwölf angetretenen Vereinen ist der 1. SW-LI Bodensee-Cup, der von der Schwimmabteilung des TSV 1850 Lindau im Limare ausgetragen wurde, zu Ende gegangen. Gut 200 Aktive kämpften um Bestzeiten und Mannschaftspunkte, denn neben Medaillen und Urkunden lockte der attraktive Pokal, der von den Stadtwerken Lindau bereitgestellt wurde.

Am Ende entschieden die Aktiven vom SC Bludenz die Wertung mit 378 Punkten für sich. Zweitplatzierte Mannschaft wurde der TV Memmingen mit 259 Punkten knapp vor dem Gastgeber des TSV 1850 Lindau mit 235 Zählern. Im Lindauer Team gingen von den 235 Zählern fast 100 Punkte auf das Konto von nur drei Aktiven. Nachwuchshoffnung Sebastian Schulz (2001) holte über drei Strecken Platz eins.

Über 100 m und 200 m Lagen sowie über 50 m Brust überzeigte er. Über 100m Brust und 100m Schmetterling wurde er Zweiter. Durch zwei vierte Plätze erschwamm er schließlich 34 Punkte für das Lindauer Konto. Ein Sieg, zwei zweite Plätze, einmal Rang drei sowie drei Vierte und ein fünfter Platz verschafften Angela Aigner (1994) 31 Zähler, was ihr das zweithöchste Mannschaftsergebnis einbrachte.

Nur einen Punkt weniger mit zwei Siegen und drei zweiten Plätzen erkämpfte sich Angelas Schwester Anna-Sophie Aigner (2000). Zudem steuerten die 15-jährige Luisa und der 13-jährige Benedikt Aigner sechs beziehungsweise vier Punkte bei, womit die Aigner-Family zusammen 71 Zähler erbrachte. Mit einem zweiten und



Der junge Sebastian Schulz zeigt eine starke Leistung. FOTOS: REINER ROITHNER

drei dritten Rängen sammelte Lea-Carolina Heuer (1994) 23 Punkte, wobei sie bei ihren sechs Starts ebenso sechs Bestzeiten erschwamm wie ihr Trainingspartner Alexander Kickl (1996), der dank zweimal Platz zwei und einmal Platz drei zu 19 Punkten schwamm. Nur einen Punkt weniger steuerte Pia Frick (1998) bei. Sie demonstrierte besonders auf den Kurzstrecken ihre Stärke. Hoch motiviert gingen Katharina Amborn (1999) und Peter Ungermann (2001) in ihre Rennen, was beiden Bestleistungen bei jedem Start erbrachte. Durch zwei beziehungsweise einer Bronzemedaille und weiteren Punkteplatzierungen erkämpften Katharina Amborn 13 und Peter Ungermann 12 Punkte für die Mannschaft.

Harte Rennen

Auch die Geschwister Martina (1997) und Martin (1999) Zeller ließen sich durch die heimische Atmosphäre zu Bestleistungen antreiben. Sechs Punkte durch Martina und gleich acht Punkte plus einer Silbermedaille für Martin waren der Lohn der harten Rennen. Jeweils fünf Zähler steuerten die etwas im Trainingsrückstand befindlichen Anna Schmid (1995) und

Lukas Ettlinger (1992) bei. Viermal vier Zähler lieferten Melanie Bodler (1995), Carolin Donnerbauer (2000), Daniel Drexler (1999) und Adrian Wölfe (2000), wobei Carolin und Daniel zudem jeweils eine Bronzemedaille erschwimmen konnten. Uli Pfersich (1998) verbuchte 2 Zähler auf der TSV-Habenseite, Mario Schnober (1996), Kilian Schoch (1999) sowie Fabienne Weiß (2001) steuerten jeweils einen Punkt bei. Zudem wurden etliche Aktive der Lindauer Schwimmer eingesetzt, die erst wenige Wettkämpfe absolviert hatten.

Mit vielen Bestzeiten gingen Lorena Baumeister (1997), Marie (2001) und Julia (1997) Beleck, Elena Fernandez (1998), Felix Huber (2000), Samira Laschak (2001), Ricarda Lüllau (2000), Ralf Pfersich (2000), Max Schleich (2000), Marc Schmid (2000) sowie Luca Schölderle (2001) bei Wettkampfe stolz nach Hause.

Die 4x50m Freistil-Staffeln waren ein zusätzlicher Höhepunkt. Während in der jeweils 2. Lindauer Mannschaft Frick, Bodler, Zeller und L. Aigner sowie Drexel, Zeller, Aigner und Schnober laut Qualifikation nach den 50m Freistil starteten und auf den Rängen sechs beziehungsweise neun

landeten, wurde die erste Garnitur mit der jeweiligen Topbesetzung ins Rennen geschickt. Neben Angela Aigner und Lea-Carolina Heuer konnte sich die 12-jährige Katharina Amborn für das Team qualifizieren. Sandra Albrecht vervollständigte das Quartett, das sich im Ziel nur dem SC Bludenz geschlagen geben musste. Am Ende betrug der Vorsprung nicht mal vierzehntel Sekunden.

Bei den Jungs erhielt A. Kickl Unterstützung durch Marc Aigner, Stefan Ungermann sowie Mirko Bandlow. Platz eins und zwei machten der SC Bludenz und der TSV Marktobendorf unter sich aus. Das Lindauer Team landete dahinter auf einem sicheren dritten Rang.

Lob für Veranstalter

Das Resümee der Erstaufgabe des SW-LI-Bodensee-Cups kann durchweg positiv ausfallen. Die Leistungen der Lindauer Aktiven waren top. Auch die anderen teilnehmenden Vereine waren mit dem Wettkampf und dessen Organisation rundum zufrieden und verabschiedeten sich mit lobenden Worten. Der größte Dank gilt neben den vielen ehrenamtlichen Helfern, die den Wettkampf unterstützt haben, den Stadtwerken Lindau. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit und den attraktiven Preisen, die zur Verfügung gestellt wurden, konnte der Bodensee-Cup für viele Aktive zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

Mannschaft aus Lindau schafft den dritten Platz

LINDAU (lz) - Wie bereits in den Vorjahren ist das Valentin-Heider-Gymnasium beim Bezirksfinale Geräteturnen in Weißenhorn erfolgreich vertreten worden. In diesem Jahr gingen jedoch gleich zwei Mannschaften an den Start. In der Wettkampfkategorie IV nahmen Paula Bernhard (5c), Elisha Leoncio (5c), Samira Turowski (5c), Christiane Schmid (5d) und Lukas Damm (7c) teil.

Ihr Wettkampf begann mit einer Gerätebahn, in der Synchronität von bis zu vier Turnern gefordert war. Wegen kleinerer Patzer gelang kein optimaler Start. Bei den weiteren zwei Gerätebahnen legte sich jedoch langsam die Aufregung und die Turner konnten mit den anderen Mannschaften gut mithalten. Die abschließenden drei Sonderprüfungen (Stangenklettern, Standweitsprung und Staffellauf) liefen sehr gut, so dass das Team vom VHG schließlich den sechsten Platz erzielte.

Zum ersten Mal wurde das Valentin-Heider-Gymnasium auch in der Wettkampfkategorie III vertreten, in der die Mädchen einen turnerischen Vierkampf bestreiten mussten. Die Mannschaft setzte sich aus Paulina Bulligan (6a), Natalie Enzinger (6c), Milena Kreber (5d), Laura Lehner (5d) und Nina Wüst (6c) zusammen.

Die Turnerinnen übersprangen das Pferd mit einer Hocke beziehungsweise sogar den Sprungtisch in Form eines Handstütz-Überschlags souverän. Der Vorwärtsumschwung am Reck bereitete den Mädchen ein paar Probleme, dafür lief es am Balken umso besser. Alle fünf Mädchen hielten die Balance und konnten den schmalen Balken sturzfrei überwinden. Zum Abschluss turnten die Mädchen noch eine Bodenkür zu Musik und belegten schließlich trotz starker Konkurrenz einen hervorragenden dritten Platz.



Die Lindauerin Natalie Enzinger zeigt uns einen perfekten Handstand am Balken. FOTO: PR

TSG-Nachwuchs gewinnt mit 6:4

LINDAU-ZECH (brü) - Die dritte Jungen-Tischtennismannschaft der TSG Lindau Zech hat beim SV Neuravensburg mit 6:4 gewonnen. Die Zecher belegten zurzeit zwar den letzten Tabellenplatz, wechseln dabei aber immer ihre Aufstellung um allen Nachwuchskräften Spielpraxis zu geben. Ansgar Erhart und Yarkin Kiourt unterlagen in ihrem Doppel recht deutlich, während Karol Bednarczyk und Niklas Greb ihrerseits klar mit 3:0 Sätzen gewannen. Auch die erste Einzelrunde verlief sehr ausgeglichen. Vorne verlor Kiourt sein erstes Spiel gegen den Einser der Gastgeber, Erhart stellte mit einem Viertesatzerfolg auf 2:2.

Nichts zu holen gab es für Greb, er musste seinem Gegenüber zum Sieg gratulieren. Besser machte es am Nebentisch Bednarczyk, ohne Mühe sorgte er für den erneuten Ausgleich. Das vordere Paarkreuz um Erhart und Kiourt konnte dann noch nicht für eine Entscheidung sorgen. Denn Erhart verlor knapp in vier Durchgängen, während Kiourt seine zweite Partie im Entscheidungssatz gewinnen konnte. Bednarczyk und Greb holten dann aber die viel umjubelten TSG-Punkte fünf und sechs. Somit war der zweite Saisonsieg perfekt.

Constantin Richter gewinnt den achten Masterscup

Zechs Nachwuchs-Tischtennisspieler zeigt in Ettenkirch eine starke Leistung

ETTENKIRCH (brü) - Der Zecher Nachwuchsspieler Constantin Richter hat den 8. Tischtennis-Masterscup in Ettenkirch gewonnen. Gleich zwei Zecher Spieler wurden vom Organisator Bernd Schröder (SV Ettenkirch) eingeladen. Constantin Richter ging bei den Jugendlichen an den Start, Thomas Brühle bei den Aktiven. Der Spielmodus entstand aus der Feder von Bernd Schröder.

Ein einzigartiges Punktesystem macht es den Spielern nicht einfach. Die Spannung bleibt bis zum Schluss. Die maximale Punktezahl pro Sieg erreichte ein Jugendspieler, wenn er gegen einen aktiven Spieler gewann. Wenn dies der Fall war, dann war die Endrunde Teilnahme schon fast gesichert.

Nach drei Vorrundenspielen, bei denen die Jugendspieler nach jeder gespielten Runde wieder einem akti-



Die Sieger des Masterscups strahlen um die Wette: Constantin Richter (links) und Organisator Bernd Schröder. FOTO: PR

ven Spieler zugelost wurden, entschied die Punktezahl über den Finaleinzug. Hier spielen die zwei bes-

ten Herren mit den jeweiligen zwei besten Jugendspielern. Bester Jugendspieler war Christoph Dreier,

gefolgt von Richter, der sich in einem Entscheidungssatz gegen Patrick Frick durchsetzte.

Bei den Herren dominierte Schröder, knapp vor dem Überraschungsmann Charly Baur. Im Endspiel besiegte TSGler Richter sowohl Landesligaspieler Baur als auch den zweiten Abwehrstrategen Dreier jeweils in vier Sätzen. Schröder gewann zudem gegen den Nachwuchsspieler. So endete die Partie nach verlorenem Doppel 3:1 für Richter/Schröder gegen das Abwehr-Duo Dreier/Baur. Das Ziel der Jugendförderung hat man mit dem Turnier 2011 wieder erreicht. Ein spektakuläres Erlebnis war das Turnier für die Spieler selbst und auch für die vielen Zuschauer, die dabei waren, als Bernd Schröder die Spieler und Zuschauer zum 8. Mal in Ettenkirch begrüßt hat.